

**Zeitschrift:** Lesbenfront  
**Herausgeber:** Homosexuelle Frauengruppe Zürich  
**Band:** - (1983)  
**Heft:** 16

**Artikel:** ... auch nur Menschen  
**Autor:** L.S.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-631943>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# ... auch nur Menschen

Ich gehöre auch zu jenen Müttern, die es mit ihren Töchtern gut gemeint und es in der Erziehung dann doch oft falsch gemacht haben.

Aber ich frage: gibt es denn Mütter, die alles richtig und ihre Kinder nie leiden machen?

Auch wir sind ja Töchter von Müttern!

Als Tochter hatte ich gelitten, hatte mich von meiner Mutter unverstanden gefühlt. War gewillt gewesen aus dieser schmerzlichen Erfahrung zu lernen und bei meinen Kindern alles besser zu machen.

Ist mir das gelungen? Ja und nein. Ich würde sagen, aus meiner eigenen Bedingtheit heraus, konnte mir nur ein Teil des angestrebten Zieles gelingen.

Heute glaube ich zu wissen, wo meine Mangelpunkte waren: mangelnde Spontaneität, mangelnde kreatürliche Wärme, mangelnde Wahrnehmung der kindlichen Individualität. Um nur ein trauriges Beispiel zu nennen: Als Roswith, unsere mittlere, die "schwierige" Tochter bereits erwachsen war, hatte ich auf den Kinderfotos erst wahrgenommen, dass sie eigentlich ein sehr frohes und weltoffenes Kind gewesen war! Gerade sie hätte mehr Kuschelwärme und vor allem mehr liebevolle Wahrnehmung gebraucht, dann wäre sie wohl weniger schwierig gewesen. -

Ich gehöre heute, trotz aller gehabter Schwierigkeiten zu den verwöhnten Müttern. Ich habe gute und offene Beziehungen zu unseren drei erwachsenen Töchtern. Roswith's Brief in der letzten Lesbenfront hat mich so sehr bewegt, dass mir die Tränen nur so heruntergekullert sind. (Der Schluss, liebe Roswith, hat es mir besonders angetan: dass wir weiter voneinander lernen, uns zuhören....)

Meine Erfahrung ist, dass nicht nur Töchter ihre Mütter, sondern ebenso sehr Mütter ihre Töchter für ihre Entwicklung brauchen. Und besonders lesbische Töchter sollten ihren Müttern helfen Ängste abzubauen. Denn es sind diese Ängste, die so oft den Weg für eine gute Beziehung verbauen.

Die offenen Briefe in der Lesbenfront - auch wenn manche davon schmerzhaft sind - scheinen mir ein guter Weg zu sein.

L. Sch.

